

## 40. FFR-Treffen vom 12.05.-14.05.2006 in Stendal

Das Frühjahrstreffen der FFR-Gruppe hat diesmal Falko DJ5TI zusammen mit seiner SWL Margrit organisiert. Falco hat eingeladen und 36 Teilnehmer sind gekommen. Für die Campingfreunde stand auf dem Flugplatz Stendal ein schöner großer Platz mit Strom und sanitären Anlagen zur Verfügung. Dort trafen bereits am Mittwoch die ersten Teilnehmer ein. Am Donnerstag füllte sich der Platz zusehends. Im Hotel kamen auch bereits am Donnerstag die ersten Gäste an. Für den Nachmittag hatte Falko eine Besichtigung im Feuerwehr-Museum organisiert. Hier haben wir viele schöne alte Geräte und Fahrzeuge zu sehen bekommen. Wir fanden uns am Abend im Flugplatz-Restaurant zum gemeinsamen Abendessen ein. Das Essen war sehr gut und reichlich, wie auch das gemeinsame Frühstück an den folgenden Tagen.



Der Freitag stand zur freien Verfügung. Hans-Broder DL9YEQ mit seiner XYL Elke sowie Inge DH3AAL haben sich vormittags per Fahrrad auf den Weg in die Stadt Stendal gemacht und das interessante Winckelmann-Museum mit dem großen „Trojanischen Pferd“ besucht.

Am Nachmittag sind noch einige FFR-ler in die Stadt gefahren und haben ebenfalls das Museum und die Marienkirche besichtigt. In der Kirche begrüßte uns ein sehr netter pensionierter Pastor, der uns einiges über die Kirche erzählte. Dort gibt es eine sehr schöne alte Sonnenuhr mit Zeigern für Sonne, Mond und Sternbilder. Ein kleiner Stadtbummel schloss sich an.

Am Abend waren wir dann vollzählig und haben im Flugplatz-Restaurant ein gutes Spargelessen eingenommen. Der Spargel kam ganz frisch aus der Altmark-Region. Anschließend hat uns Wolfgang DL1AWB eine sehr nette Video-

Zusammenfassung vom 38. FFR-Treffen vorgeführt.

Der erweiterte Vorstand beriet etwas abseits über weitere Mitgliederwerbung und vereinbarte, dass neue Mitglieder nach Fürsprache eines FFR-Mitglieds aufgenommen werden könnten. Das Ergebnis war schnell erfolgreich, wir haben an dem Abend noch vier neue Mitglieder aufgenommen.

Am Sonnabend sind wir allesamt, auf die PKW's verteilt, nach Tangermünde gefahren. Dort fand eine Stadtführung statt. Zuerst haben wir das Neustädter Tor gesehen und die entsprechenden Erklärungen dazu erhalten. Von dort ging es die Kirchstraße entlang zum Rathaus. Das ist ein sehr imposanter Bau. Hier kamen wir wieder einmal in den Genuß, eine Hochzeit zu sehen. Vom Rathaus sind wir dann auf der Marktstraße vorbei am Bühnenkopf, einem alten Fachwerkhaus, eine schmale, alte Treppe hinunter zum Elbufer gegangen, weiter an der St. Stephanskirche vorbei zum Hühnerdorfer Tor und weiter zum Schloß. Es wurde vor einigen Jahren zu einem noblen Hotel umgebaut. Die „Kanzlei“ haben wir von innen gesehen. Sie wurde früher auch als Tanzsaal genutzt, jetzt finden in dem Gebäude Familienfeiern statt. Der ganze Raum war feierlich geschmückt, die Tische festlich gedeckt, wohl für die Hochzeitsgesellschaft. Am Gefängnisturm gingen wir vorbei zum Denkmal Kaiser Wilhelm IV. Verfolgte uns das Brautpaar? In schnittigem Cabrio fuhr der Bräutigam selbst vor, um mit seiner Braut dem Fotografen zu posieren.



An der großen Freitreppe endete die ausführliche Stadtführung. Nach einer Gruppenaufnahme dort gingen wir zum Fahrgastschiff „Berlin“ und ließen uns elbabwärts bis Schloß Storkau und zurück, noch an Tangermünde vorbei, nach mächtigem Regenguß während des Mittagessens an Bord, nun in klarster Luft die Silhouette der Stadt bis zum Anlegen genießen.



Hier teilte sich unsere Gruppe, einige gingen durch die Stadt zurück zu den Autos, andere machten noch Halt am alten Schrot-Turm. Wer Lust hatte, konnte die einläufigen Holztreppe bis 47 m über Eingangshöhe erklimmen. Der Gang nach oben war anstrengend aber nicht nur für das tolle Panorama hat es sich gelohnt.

Neben dem Turm verfielen eingeschossige Anbauten. Den direkt anschließenden durften sich die Funkfreunde des Tangermünder Ortsvereins W 04 zu ihren Clubräumen ausbauen und innen im Turm alle erforderlichen Strom-, Antennen- und Erdungsleitungen hochführen und oben auf der offenen Turm-Plattform sturmefeste Antennen für alle möglichen Betriebsarten aufbauen und betreiben.

Auch das zu sehen entlohnte die Turmbesteiger.

Am letzten Abend haben wir gemütlich beisammen gegessen, viel miteinander geredet und uns noch einmal den köstlichen Spargel genehmigt.

Am Sonntag war dann das große Abschiednehmen. Bis Mittag waren die Meisten verschwunden.

Es war wieder ein sehr nettes Treffen, auch das Wetter hat gut mitgespielt.

In aller Namen bedanke ich mich ganz herzlich bei Euch Margrit und Falko für Eure gute Vorbereitung und gelungene Durchführung unseres 40. FFR-Treffens hier bei Euch in Stendal.

DH3AAL Inge

